

PRESSEMITTEILUNG

FASHIONHANDEL WEITER IN DER MULTIKRISE?

Marktvolumen Fashion wächst seit 2022 wieder. Durch schwache Konjunktur und steigende Preise bleibt Wachstumsperspektive moderat. Größter Treiber der Branche ist der Onlinehandel – zunehmend auch Ultra-Fast-Fashion-Anbieter. Stationärer Handel verliert bei leichtem Umsatzwachstum weiter Marktanteile. Gesamtmarktprognose für die nächsten vier Jahre: Wachstum bleibt unter zwei Prozent.

Köln, 21. August 2024 — Kaum eine Handelsbranche entwickelt sich so dynamisch wie Fashion: Insolvenzen, neue Player wie Shein und Temu und mehr Nachhaltigkeit in Produkten und Konsumverhalten. Nach dem Coronaeinbruch – 2020 minus 12,7 Prozent Verlust – hat sich die Branche seit 2022 wieder eingependelt und lag 2023 mit 57,9 Milliarden Euro Umsatz über dem Vorkrisenniveau von 2019 (57,4 Milliarden). Dennoch setzt die Inflation, das allgemeine Sparverhalten und Preissteigerungen nun die Branche erneut unter Druck. Besonders in der größten Warengruppe Damenbekleidung haben sich 2023 die Preise stark nach oben entwickelt (plus 2,8 %). 2024 lässt die Preisdynamik mit Teuerungsraten in der Branche wieder etwas nach. Zu diesen und weiteren Ergebnissen kommt der neue „Branchenbericht Fashion 2024“ des IFH KÖLN in Zusammenarbeit mit der BBE Handelsberatung.

„Die Modebranche steht vor erheblichen Herausforderungen, insbesondere getrieben durch die Inflation und das verändertes Konsumverhalten. Während die Kanalverschiebung hin zum Onlinehandel weiter voranschreitet und Nachhaltigkeit an Bedeutung gewinnt, gilt es für viele stationäre Händler, ihre aktuelle Positionierung zu hinterfragen“, so Lukas Reischmann, Senior Consultant Strategieberatung bei der BBE Handelsberatung.

Onlinehandel gewinnt – stationär verliert

Am Beispiel der Fashionbranche werden die Einflüsse der Pandemie sehr deutlich – eine Handelsbranche, die mitunter am stärksten unter den stationären Schließungen litt. Nach einem starken Onlinezuwachs in den Jahren 2020 und dem Rekordhoch von 46,4 Prozent Marktanteil 2021, wurde der Onlinehandel durch wiedergeöffnete Geschäfte zunächst mit einem Anteil von 42 Prozent im Jahr 2022 ausgebremst – und pendelt sich aktuell bei diesem Niveau mit einem leichten jährlichen Wachstum ein. Die rasante Onlineisierung der Fashionbranche zeigt sich vor allem im Zeitverlauf: 2018 lag der Onlineanteil noch bei 28 Prozent. Entsprechend herausfordernd ist die Situation in den Innenstädten: Zwischen 2018 und 2023 haben 21 Prozent stationären Fashion-Händler geschlossen.

Prognose: Langsames Wachstum und neue Player

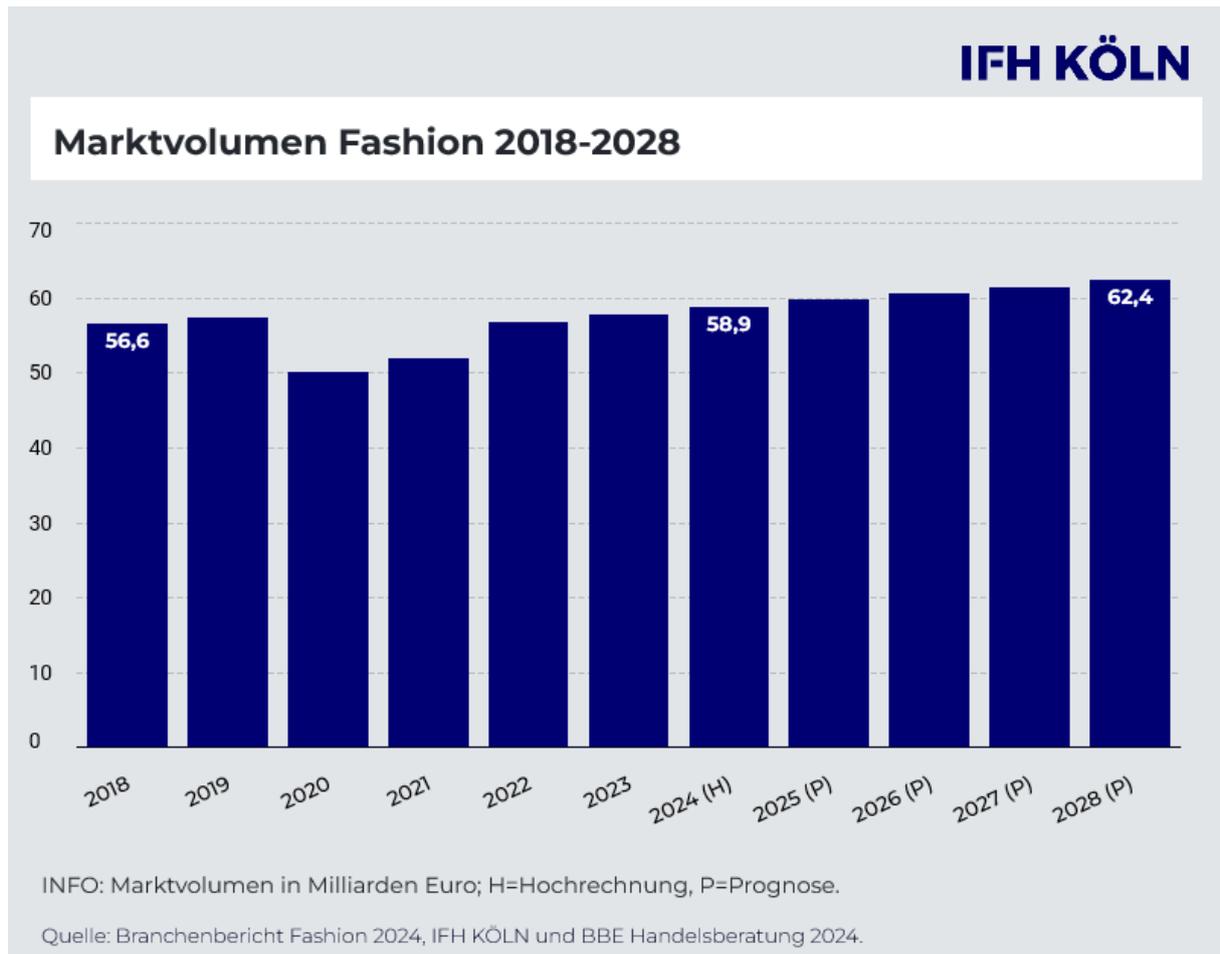
Für den Gesamtmarkt Fashion erwarten die Marktexpert:innen von IFH KÖLN und der BBE Handelsberatung bis 2028 ein stetiges, aber langsames Wachstum. So liegt der prozentuale Marktzuwachs in den kommenden vier Jahren jeweils zwischen 1,4 und 1,8 Prozent. Diesen ersten Prognosen zufolge kann das Marktvolumen 2028 bei rund 62 Milliarden Euro liegen.

„Die Fashionbranche ist aktuell von zwei Trendbewegungen geprägt, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Die Bedeutung von Nachhaltigkeit hält an, das zeigt sich auch im

Wachstum von Secondhand. Parallel wird in Zeiten von Inflation und gestiegenen Preisen auch Billigkonsum, in Form von den rasant wachsenden Ultra-Fast-Fashion-Anbietern wie Shein oder Temu, immer präsenter. Die Abschöpfung großer Mengennachfrage entzieht dem übrigen Markt mitunter erhebliches Kaufpotenzial. Die nächsten Jahre werden zeigen, inwieweit die asiatischen Anbieter ihre Position stabilisieren und weiter durchsetzen können. In jedem Fall steht der Markt vor strukturellen Umwälzungen in der Lieferkette, während sich die Veränderungen der Vertriebskanalanteile verlangsamen“, prognostiziert Hansjürgen Heinick, Senior Consultant am IFH KÖLN.

Wörter der Meldung: 492

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.730



Die Grafik kann zur journalistischen Weiterverwendung [hier](#) heruntergeladen werden.

Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung ist untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Über die Studie

Der „Branchenbericht Fashion“, Jahrgang 2024, des IFH KÖLN in Zusammenarbeit mit der BBE Handelsberatung zeigt die Veränderungen der vergangenen Jahre im Gesamtmarkt Fashion und Accessoires auf. Die Studie liefert detaillierte Ergebnisse zu Umsatz- und Vertriebsstrukturen (Berechnungsstand August 2024) und folgende Daten:

- Marktvolumen auf Endverbraucherebene 2018 bis 2023
- Neun Warengruppen* – Entwicklung, Wachstumstreiber
- Vertriebswegeprofile, Vertriebsstrukturen 2018 bis 2023
- Marktprognose 2024 bis 2028

- Prognose der Vertriebswege 2024 bis 2028

* Die neun Warengruppen sind wie folgt: Berufsbekleidung, Damenbekleidung, Herrenbekleidung, Kinderbekleidung, Accessoires, Pelze- /Lederbekleidung, Sportbekleidung, Schuhe, Wäsche/Badeartikel/Strümpfe.

Die komplette Studie kann [im Shop des IFH KÖLN](#) heruntergeladen werden.

Über das IFH KÖLN

Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digitalstrategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Tochtermarke ECC KÖLN ist das IFH KÖLN seit 1999 im E-Commerce aktiv und widmet sich dem Community- und Know-how-Transfer für die Digitalisierung im Handel.

Mehr unter: www.ifhkoeln.de

Über die BBE Handelsberatung

Die BBE Handelsberatung mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Berlin, Köln, Leipzig, Erfurt und Stuttgart berät seit über 70 Jahren Handelsunternehmen aller Betriebsgrößen und Betriebsformen, Einkaufskooperationen, Verbundgruppen und die Konsumgüterindustrie sowie die Immobilienwirtschaft und Kommunen. Im Verbund der BBE Handelsberatung, IPH Handelsimmobilien und elaborem New Commerce Consulting reicht das Beratungsportfolio der 170 Branchen-, Standort-, E-Commerce- und Immobilien-Experten von Strategieentwicklung, Markt- und Standortanalysen, Image- und Kundenforschung bis hin zu Projektentwicklung und Centermanagement. Analyse- und Prognosemethoden werden kontinuierlich optimiert, Wissenschaft und Praxis verzahnt, um auf diese Weise kompetent Handlungsempfehlungen geben zu können.

Mehr unter: www.bbe.de